

Freitagspredigt

20.08.2010

Der Ramadan, der Monat des Korans

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَنُنزِّلُ مِنَ الْقُرْآنِ مَا هُوَ شِفَاءٌ وَرَحْمَةٌ لِّلْمُؤْمِنِينَ وَلَا يَزِيدُ الظَّالِمِينَ إِلَّا خَسَارًا

Bismillahirrahmanirrahim

[Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen]

“Was wir vom Koran herabsenden, ist Genesung und Segen für die Gläubigen. Die Ungerechten jedoch mehren dadurch nur noch ihren Schaden.”

[Sure "Isra", Vers 82]

Verehrte Muslime,

der Ramadan hat eine besondere Stellung in unserem Glauben. Er setzt sich deutlich von den übrigen Monaten ab. Diese Bedeutung und Sonderstellung des Ramadan rührt vom Umstand, dass in ihm die Herabsendung der letzten Botschaft unseres Herrn, des Koran begann. So heißt es im Koran hierzu: **“Es ist der Monat Ramadan, in dem der Koran als Rechtleitung für die Menschen und als unverkennbares Zeichen der Unterscheidung des Wahren vom Falschen entsandt wurde ...”** [1]

Verehrte Gläubige,

unser Prophet Muhammed (Allah segne ihn und schenke ihm Heil, A.s.s.H.), beging den Ramadan auf eine besondere Art. Er verrichtete in diesem Monat mehr Gottesdienste als sonst und trug auch den Koran mehr vor als sonst: Um die Offenbarungen so zu wahren, wie sie von Allah herabgesandt wurden und die Anordnung der einzelnen Koranverse und Suren auf ihre Richtigkeit zu überprüfen, kam der Erzengel jedes Jahr im Ramadan, oder nach einer anderen Überlieferung in jeder Ramadan-Nacht wieder zum Propheten. Muhammed (A.s.s.H.), trug ihm dabei die bis dahin offenbarten Koranverse nochmals vor. [2]

Wir sollten uns alle im Ramadan dem Koran intensiver widmen, um in den Genuss der Gewinne und des Segens zu kommen, die uns das Lesen des Koran laut diesem selbst und laut den Überlieferungen des Propheten einbringen wird. Denn der Koran bringt uns zahlreiche Gewinne sowohl für das Dies-, als auch das Jenseits. Dazu zählt, dass er den Gläubigen eine Genesung ist. So heißt es im Koran: **“Was wir vom Koran herabsenden, ist Genesung und Segen für die Gläubigen. Die Ungerechten jedoch mehren dadurch nur noch ihren Schaden.”** [3]

Freitagspredigt

Verehrte Gläubige,

lauschen wir nun einem Hadis unseres Propheten bezüglich des Gewinns, den uns das Lesen des Koran einbringt:

“Tritt ein Mensch, der zu Lebzeiten dem Koran nahe war, d.h. sich mit ihm beschäftigt hat, beim Jüngsten Gericht vor seinen Herrn, wird der Koran sagen: ‘O Herr, schmück’ diesen Diener aus!’ Und Allah wird seinem Diener die Krone der Würde und der Ehre aufsetzen. Der Koran wird sagen: ‘O Herr, mehre Deine Gunst!’ Und Allah wird ihm den Umhang der Ehre und der Tugend umlegen. Der Koran wird sagen: ‘O Herr, habe Wohlgefallen an ihm!’ Und Allah wird Wohlgefallen an Seinem Diener haben und ihn auffordern: ‘Trag den Koran vor, damit sich dein Rang erhöht!’ Für jeden Koranvers, den Sein Diener daraufhin vorträgt, wird ihm eine gute Tat gutgeschrieben.” [4]

Und in einem weiteren Hadis heißt es: “Kommt eine Gemeinde in einem der Häuser Allahs zusammen, liest im Koran, trägt ihn vor und diskutiert darüber, wird ihnen in jedem Fall innere Ruhe (sekine) herabgesandt. Der Segen und die Barmherzigkeit Allahs werden sie einhüllen, die Engel umzingeln und Allah wird sie unter denjenigen erwähnen, die bei Ihm sind.” [5] In einem anderen Hadis gab uns unser Prophet zudem folgende frohe Kunde: “Liest den Koran und tragt ihn vor. Denn er wird denjenigen, die ihm nahe sind beim Jüngsten Gericht ein Fürsprecher sein.” [6]

Meine Predigt beende ich mit folgendem Koranvers: “Wahrlich, diese vorgetragenen Offenbarungen (der Koran) leiten auf den geradesten Weg und geben den rechtschaffenen Gläubigen die frohe Kunde, dass gewaltiger Lohn auf sie wartet.” [7]

[1] Bakara, 185.

[2] Buhari, Fedailü'l-Kur'an 42.

[3] Isra, 17/82.

[4] Elbâni, sahihu't-Terğibi ve't-Terhib 2/79.

[5] Muslim 1/310.

[6] Elbâni, sahihu't-Terğibi ve't-Terhib 2/78.

[7] Isra 9.

Mehmet I. Türe

Theologe, Mainz